Beschreibung einiger neuen Käfer

von

Doctor *Clemens Hampe* in Wien.

Bryoporus multipunctus: *Piceus, antennarum basi palpisque testaceis, pedibus rufo-testaceis, elytris abdominisque segmentis apicem versus rufis, illis punctorum seriebus regularibus septem, punctis thoracis a margine satis remotis.* — Long. vix 2 lin.

Fast ganz von der Gestalt des *Bryoporus cernuus*, allenfalls ein wenig schlanker, ähnlich gefärbt, von ihm und allen *Mycetoporus*-Arten durch die 7 regelmäfsigen Reihen kräftiger Punkte auf den Flügeldecken mit Leichtigkeit zu unterscheiden; von diesen Punktreihen ist die äufserste, siebente der 6sten sehr nahe gerückt und unweit der Schulterecke unterbrochen, so dafs die letzten drei Punkte noch mehr nach aufsen gerückt erscheinen als die übrigen. Das letzte Glied an den Maxillartastern ist etwas schärfer zugespitzt als beim *Br. cernuus*, nach der Basis zu deutlich verbreitert, etwa von der Länge des vorhergehenden, also ganz von der für *Bryoporus* charakteristischen Gestalt. Die Bildung der Fühler ist ganz ähnlich wie bei *Br. cernuus*, Halsschild und Flügeldecken erscheinen ein wenig schmäler; auf ersterem ist die charakteristische Stellung der Punkte dieselbe. Die Hinterleibssegmente sind breit rothbraun gerandet, die rothbraune Farbe ist jedoch gegen die schwarze nicht scharf abgesetzt, und erstreckt sich fast auf die ganze Hinterleibsspitze.

Ein Stück aus Croatien; ist wahrscheinlich nicht völlig ausgefärbt.

Lathrobium gracile: *Nigrum, nitidum, antennarum basi pedibusque rufo-testaceis, capite subtiliter, thorace ovali fortius, elytris obsolete punctatis.* — Long. $2\frac{1}{8}$ lin.

Steht dem *punctatum* zunächst, ist aber viel zarter gebaut, und das Halsschild hat eine mehr ovale Form. — Die Fühler sind zart

und schlank, schwärzlich, die einzelnen Glieder an der Basis und das letzte Glied ganz gelbroth. Das Endglied der Maxillartaster ist schwarz. Der Kopf ist fast rund, fein und nicht dicht punktirt. Das Halsschild ist fast vollkommen oval, nur sehr wenig breiter als der Kopf, aber bedeutend schmäler als die Flügeldecken, alle Ecken gleichmäfsig abgerundet, nach rückwärts mehr als nach vorn zusammengezogen, seine Oberfläche nicht dicht, aber ziemlich stark punktirt, mit einer glatten Mittellinie. Die Flügeldecken sind nur wenig länger als das Halsschild, zerstreut und sehr verloschen punktirt. Die Beine sind ziemlich kräftig, die vorderen Schenkel schwärzlich.

Wurde von Frau Julie v. Stiegler bei Agram entdeckt.

Lithocharis monticola: Rufo-picea, nitida, capite fusco creberrime, thorace crebre profundius punctatis, hoc subtiliter canaliculato, elytris thorace parum longioribus. — Long. $1\frac{3}{4}$ — 2 lin.

Ist der *brunnea* am ähnlichsten, unterscheidet sich aber von ihr vor Allem durch die gerinnte Mittellinie des Halsschildes.

Rothbraun, der Kopf etwas dunkler, Fühler, Taster, Beine und After gelblichroth.

Die Fühler sind kräftig, gegen die Spitze zu etwas verdickt, das 3te Glied bedeutend länger als das 2te. Der Kopf ist breiter als das Halsschild, ziemlich gleichmäfsig dicht punktirt, die Seitenränder mit langen, abstehenden Haaren besetzt. Das Halsschild ist etwas schmäler als die Flügeldecken, beinahe viereckig, nach hinten verengt, die Hinterecken vollkommen abgerundet, an den abgerundeten Vorderecken befinden sich einige lange, abstehende Haare, oben mäfsig dicht, jedoch stark und tief punktirt, mit einer glatten, gerinnten Mittellinie. Diese Rinne ist rückwärts am breitesten, geht bei manchen Individuen kaum bis zur Hälfte, bei andern fast bis zum Vorderrande. Die Flügeldecken sind nur wenig länger als das Halsschild, dicht und fein punktirt. Der Hinterleib ist dunkler, die Spitze gelblichroth, sehr fein und dicht punktirt, lang behaart.

Mein Bruder fand dieses Thier in gröfserer Anzahl auf einem Berge nächst Agram.

Agaricophagus praecellens: Ovalis, convexus, brunneus, nitidus, elytris punctato-striatis, interstitiis strigosis. — Long 1 lin.

Von länglich-ovaler Form, stark gewölbt, sehr glänzend. Unterscheidet sich vom *cephalotes* durch seine ovale, convexere Ge-

stalt, bedeutendere Gröfse, stärkere Punktirung der Flügeldecken, braune Farbe und lebhafteren Glanz; alles Uebrige wie bei *cephalotes.*

Mein Bruder fing dieses Thierchen in einigen Exemplaren bei Agram.

Athous impressifrons: Niger, nitidus, cylindraceus, antennis pedibusque rufo-piceis, nigro-pubescens, fronte valde impressa, thorace coleopterorum latitudine, confertissime punctato, scutello latitudine vix longiore, elytris convexis, parallelis, punctato-striatis, interstitiis punctulatis. — Long. 6¾ lin.

Hat eine walzenförmige Gestalt, ist unten pechschwarz, oben schwarz, wovon die rothbraunen Fühler und Beine sehr abstechen.

Die Fühler sind kürzer als Kopf und Halsschild, vom dritten Gliede an scharf gesägt, mit ziemlich langen, abstehenden Haaren. Die Stirn ist dicht punktirt, tief eingedrückt, mit aufgeworfenem, wulstigem Vorderrande. Das Halsschild ist halbkugelförmig gewölbt, an den Seiten sanft gerundet, nach vorn verengt, die Hinterecken kurz, die Schultern umschliefsend, oben sehr dicht und stark punktirt, der Hinterrand eingedrückt. Das Schildchen ist fast rund, fein punktirt. Die Flügeldecken sind so breit wie das Halsschild, 2½ Mal so lang als dasselbe, stark convex, gleich breit, erst gegen die Spitze zu verschmälert, gemeinschaftlich abgerundet, punktirt-gestreift, mit fein punktirten Zwischenräumen. Die Beine sind rothbraun, das erste Tarsenglied so lang als die beiden folgenden zusammen, das 4te kürzer und schmäler als das 3te, die Klauen ungezähnt. — Wäre vor *A. rufus* einzureihen.

Frau Julie v. Stiegler fand diesen interessanten Käfer, jedoch nur Weibchen, in einer Eiche in der Nähe von Agram.

Ampedus cuneiformis: Niger, nitidus, antennis pedibusque piceis, tarsis rufescentibus, thorace lato postice maculis duabus sanguineis. — Long. 4⅓ lin.

Unterscheidet sich von dem ihm zunächst stehenden *sinuatus* auffallend durch seine keilförmige Gestalt und die zwei grofsen, blutrothen Flecken rückwärts am Halsschilde.

Der Kopf ist stark und dicht punktirt, vorn niedergebogen und scharfkantig im Bogen abgerundet. Die Fühler sind zart, wenig länger als Kopf und Halsschild, vom 4ten Gliede an schwach gesägt. Das Halsschild ist polsterartig gewölbt, viel breiter als lang, am breitesten an den Hinterecken, von da aus bis zur Mitte fast

gleich breit, dann nach vorn stark verengt; die Hinterecken sind scharf. gekielt, an die Schultern angelegt, seine Oberfläche dicht und stark punktirt, an der Basis beiderseits mit einer grofsen, blutrothen Makel. Die Flügeldecken sind schmäler als das Halsschild. 3 Mal so lang als dasselbe, nach rückwärts rasch und stark verengt, oben flach, fein punktirt-gestreift. die Zwischenräume sehr fein punktirt. Die Unterseite ist glänzend, dicht punktirt; an den Seitenstücken der Vorderbrust befindet sich je ein gelblichrother Fleck. Die Füfse sind pechbraun, die Tarsen röthlich.

Dieser schöne *Elater* wurde in Steyermark gefangen, und befindet sich jetzt in der Sammlung des Herrn Türk.

Pseudodactylus nov. gen.

Labrum rotundatum.

Mandibulae validae, curvatae, apice acuminatae, muticae.

Palpi articulo ultimo compresso, apice rotundato.

Antennae serratae, articulis undecim, ante oculos fronti insertae.

Prosternum processu carinato instructum. — Coxae anticae globiformes, processu prosternali disjunctae; coxae posticae transversales, extrorsum sensim angustatae, marginem elytrorum attingentes, femora tegentes.

Tarsi 4-articulati, validi, articulo primo secundo et tertio longitudine aequali, articulo tertio appendice membranacea, biloba, articulo ultimo longiori, unguiculis haud dentatis.

Abdomen segmentis 5 compositum.

Da man dieses Thier trotz seiner 4gliedrigen Tarsen, wegen seiner zu sehr abweichenden Bildung nicht füglich unter die Tetrameren stellen kann, so sollte man ihm vielleicht seinen natürlichen Platz bei den Dascilliden anweisen.

P. cribratus: Oblongus, niger, nitidus, griseo-pilosus, convexus; thorace latitudine breviore, angulis posticis prominentibus, minus dense inaequaliter punctato; elytris thorace latioribus, convexis, lateribus compressis, striato cribratis. — Long. 3 lin.

Der Kopf ist tief in das Halsschild eingesenkt, glänzend, flach, nach abwärts gerichtet, zerstreut, ziemlich stark punktirt; die Augen sind grofs; die Fühler vor den Augen eingefügt, schwach gesägt, stark behaart, das zweite Glied klein, rundlich, das dritte konisch, halb so lang als das vierte, 4 bis 6 etwas breiter als die

folgenden, das letzte etwas länger als das vorletzte, fein zugespitzt. Das Halsschild ist hoch gewölbt, breiter als lang, schmäler als die Flügeldecken, nach vorn mehr als nach rückwärts verengt, am Hinterrande eingeschnürt, die Hinterecken etwas aufgebogen, spitzig, nach aufsen vorragend, die Vorderecken hinabgebogen, der Seitenrand scharf; die Oberfläche ist etwas uneben, grob, ungleichmäfsig dicht punktirt und mit ziemlich langen, zarten, graulichen Haaren besetzt. Das Schildchen ist dreieckig, fein punktirt, behaart. Die Flügeldecken sind dreimal so lang als das Halsschild, bedeutend breiter als dasselbe, die Schultern vorragend, convex, an den Seiten etwas zusammengedrückt, rückwärts zusammen abgerundet, mit eilf, mit grofsen, grübchenartigen Punkten besetzten Längsstreifen, die Zwischenräume etwas erhaben glatt, die greisen Härchen fein und niederliegend. Der Unterleib ist glänzend, schwarz, zart behaart, sehr fein und zerstreut-punktirt, das Aftersegment in der Mitte gerunzelt-punktirt. Die Beine sind ziemlich zart, die Schenkeldekken reichen bis zum Rande der Flügeldecken; der häutige, zweilappige Anhang geht von der Spitze des dritten Gliedes aus und richtet sich gegen die Fufssohle.

Er ähnelt in der Gestalt etwas einem *Cerophytum elateroides*.

Ich erhielt dieses merkwürdige Thier von Herrn Pirazzoli, welcher mir mittheilte, dafs Herr Orsini dasselbe in den Abruzzen gefangen habe.

Amalus alpinus: Niger, nitidus, convexus, antennis piceis, thorace fortiter punctato, elytris profunde punctato-striatis. — Long. $\frac{3}{4}$ lin.

Schwarz, glänzend, stark convex, die Fühler pechbraun.

Der Kopf ist kurz, nicht dicht punktirt; die Flügel doppelt so lang als der Kopf, ziemlich gebogen, etwas runzlig-punktirt. Die Fühler sind pechbraun, die Keule deutlich gegliedert, die Glieder der Geifsel rundlich. Das Halsschild ist stark convex, nach vorn etwas eingeschnürt, vorn und rückwärts gerade abgestutzt, die Oberfläche nicht dicht, aber tief und grob punktirt. Das Schildchen ist nicht sichtbar. Die Flügeldecken sind sehr convex, nach hinten einzeln abgerundet, die Hinterleibsspitze nicht vollkommen bedeckend, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume schmal, rund, mit einzelnen Punkten besetzt. Die Beine sind schwarz, ziemlich kräftig.

Dieses ausgezeichnete Thierchen wurde von Herrn Birnbacher auf der Raxalpe gefangen, und befindet sich auch in der Sammlung des Herrn Grafen Ferrari.